

Kleinere Mitteilungen.

1. Bastkäferschaden im Wald.

Im Winter 1904/05, namentlich aber mit Frühlingsanfang 1905, trat ein umfangreiches Absterben der Nadelhölzer im Staatswald Hörnlirain bei Kalchrain auf. Der eingegangene Horst lag inselartig in einem zirka 5 ha großen, 70—90jährigen Bestand von Rottannen mit einzelnen Föhren. Der Schaden machte sich zuerst durch auffallendes Braunwerden der untern Äste der Kronen bemerkbar, worauf die Kronen immer mehr abstarben und die Stämme von oben nach unten vertrockneten. Die sorgfältige Untersuchung der Erscheinung ergab, daß der Fraß von *Hylesinus polygraphus* L. — doppeläugiger Bastkäfer — am Eingehen der Stämme schuld war. Die verräterische Fraßfigur des genannten Schädlings konnte an Rindenstücken mannigfach beobachtet werden. Der Schaden erstreckte sich auf zirka 12 a, und der Materialanfall erzeugte 75 m³ Holz.

Um der Weiterverbreitung des Bastkäfers möglichst Einhalt zu tun, wurden die beschädigten — sowie auch die verdächtigen — Stämme sofort gefällt, entrindet und abgeführt und kann bis Mitte Sommer 1906 eine weitere Ausdehnung des Fraßes nicht konstatiert werden.

Der doppeläugige Bastkäfer ist insofern weit gefährlicher als der gewöhnliche Borkenkäfer, weil er nicht wie letzterer nur kranke und absterbende, sondern auch ganz gesunde Rottannen angeht; eine Vorbeugungsmaßregel gibt es hier nicht.

P. Etter, Forstadjunkt.

10741
126241



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Etter P.

Artikel/Article: [Bastkäferschaden im Wald. 154](#)